

# Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 11: **Offene Bausysteme/Industriebauten = Systèmes constructifs ouverts/Bâtiments industriels = Open building systems/Industrial constructions**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hartschaumstoff löst mannigfache Isolier- und Dichtungsprobleme

Beispiel  
Shopyland Schönbühl:

Die Anwendungsmöglichkeiten der Polyurethan-Hartschaumstoffe sind in der Baupraxis fast unbegrenzt. Ihre rationelle, kosten- und zeitsparende Verarbeitung direkt auf der Baustelle sichern ihnen einen immer breiteren Anteil an den Isolier- und Abdichtungsarbeiten. Ein überzeugendes Beispiel dafür ist das kürzlich eröffnete Shopyland Schönbühl bei Bern. An diesem Bauobjekt wurde der Hartschaumstoff Balco-Pur für die verschiedensten Zwecke eingesetzt.

Mauer- und Bodendurchbrüche wurden ausgeschäumt  
Ausschäumen ersetzte konventionelles Ausmauern. Der Arbeitsablauf war denkbar einfach: Die eine Seite der Öffnung wurde mit Polystyrolschaumplatten verklebt, von der anderen Seite wurde ausgeschäumt. Sichtbare Stellen wurden mit dem Hobel nachbehandelt. Die besonderen Vorteile liegen auf der Hand: schnelle Arbeitsweise, luftdicht verschlossene Durchbrüche, niedriges Gewicht über den Röhren, die nicht durchbiegen und keine Vibrationen auf die Wände übertragen können. Nachträgliche Änderungen am Leitungsnetz sind leicht: Der Balco-Pur-Verschluß wird einfach mit dem Messer ausgeschnitten. Das System bewährt sich besonders an schwer zugänglichen Stellen.

700 Verbindungen der H-Profil-Träger mit den Bodenelementen wurden abgedichtet.  
Während der Bauarbeiten konnte weder Schmutz noch Nässe von Geschoß zu Geschoß durchdringen. Der Hartschaum ist direkter Träger des Zementüberzuges. Leitungen im Bereich der H-Profile sind vibrationsfrei eingebettet.

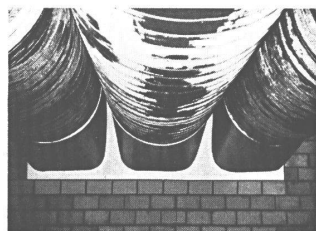
Fugen zwischen Trennwänden und Decken wurden geschlossen  
Die unterschiedlichen Fugenbreiten von 0,5 bis 6 cm boten dem Ausschäumen keine Schwierigkeiten. Der elastisch bleibende Hartschaum schluckt das Durchbiegen horizontaler Elemente. Auch schlecht zugängliche Bereiche sind luftdicht geschlossen, da sich der Schaum selbst ausdehnt und in alle Ritzen eindringt.

Über der großflächigen Metalldecke wurden Klimakammern abgeschottet, die Anschlüsse der Leitungskanäle luftdicht verschlossen  
Zur Abschottung wurden verschiedene konventionelle Materialien geprüft, waren jedoch zu schwer oder genügten den Anforderungen nicht. Das im Shopyland angewandte System bewährte sich schließlich. Auf gespanntes plastifiziertes Gewebe wurde beidseitig Hartschaumstoff aufgesprüht. Die Konstruktion ist denkbar leicht, schließt luftdicht an Deckenelemente und Rohre an, ohne Vibrationen zu übertragen.

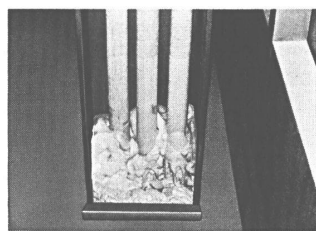
Metallbauteile wurden vor Korrosion geschützt  
Dazu gehörten vor allem Träger,

Rohre und Leitungen im Bereich der Zu- und Abluft, wo sich durch hohe Temperaturunterschiede Feuchtigkeit niederschlägt.

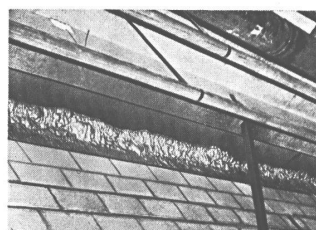
Hohlraum am Dachrand wurde ausgeschäumt  
Bedingt durch die spezielle Konstruktion mußte ein Hohlraum der Dachtrasse ausgefüllt und isoliert werden. Der Untergrund war uneben. Platten waren somit nicht geeignet. Außerdem mußte mit den verschiedensten Materialien – Chromstahl, Eisen, Folie, Beton – eine feste Verbindung erzielt werden. Mit Balco-Pur wurden beide Ziele – Ausfüllen und Isolieren – in einem Arbeitsgang erreicht. Die Schaumarbeiten wurden dadurch noch erleichtert, daß bereits die neue Generation von thixotropen Balco-Pur-FT-Typen zur Verfügung stand. Damit können in einem Arbeitsgang wesentlich dickere Schaumschichten erzielt werden.



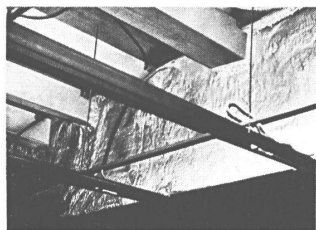
1 Mauerdurchbrüche



2 H-Träger-Boden-Verbindungen



3 Fugen zwischen Wänden und Decken



4 Abschotten von Klimakammern



5 Metallbauteile schützen

Shopyland: Zwölf Mann verarbeiten 500 m<sup>3</sup> Hartschaumstoff

Die umfangreichen Arbeiten auf dieser Großbaustelle wurden von der Firma Fresco AG, Zürich und Berneck, mit dem Bally-Hartschaumstoff Balco-Pur ausgeführt. Es wurde eine handliche Graco-Sprühanlage mit einer Schlauchlänge von 30 m eingesetzt. Eine Spritzequippe zu zwei Mann versprühte den Schaum, während eine vierköpfige Equippe abdeckte. Für die Abschottungen über der Metalldecke teilten sich zwei Equippen zu zwei Mann in die Arbeit. Zwei Reinigungsleute ergänzten das Team.

Bally CTU, 5012 Schönenwerd.

## Neuer Wettbewerb

### Oensingen SO: Ausbildungs- und Eingliederungszentrum für Behinderte

Die Genossenschaft VEBO, Solothurnische Eingliederungsstätte für Behinderte, Oensingen, veranstaltet einen Projektwettbewerb in zwei Stufen für ein Ausbildungs- und Eingliederungszentrum. Teilnahmeberechtigt sind alle im Berufsregister eingetragenen Architekten, die seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben; unselbständige Architekten, die die obigen Voraussetzungen erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, sofern ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt und sein schriftliches Einverständnis zur Teilnahme des Angestellten vorliegt; ferner sind alle seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Solothurn heimatberechtigten und im Berufsregister eingetragenen Architekten teilnahmeberechtigt, sofern sie bereit sind, bei einer allfälligen Auftragserteilung mit einem im Kanton ansässigen Architekturbüro, das die obigen Bedingungen erfüllt, zusammenzuarbeiten. Fachpreisrichter sind W. Althaus, Bern, F. Buser, Bern, M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, M. Ziegler, Zürich. Die Preissumme für die erste und zweite Stufe beträgt total 90 000 Franken, davon werden 40 000 Franken an die Bewerber, deren Arbeiten in die zweite Stufe gelangen, gleichmäßig verteilt, der Rest steht für sechs bis acht Zusatzpreise zur Verfügung. Für Ankäufe sind außerdem 8000 Franken vorgesehen. Aus dem Programm: Räume für Direktion, Verwaltung, Fertigung, Sozialdienst, Lager, Ausbildung (Schulzimmer, Werkstätten, Bibliothek, Material, Nebenräume), Turnhalle mit Nebenräumen, Schwimmhalle, Internat für 33 Personen, Wohnheim für 60 Personen, Krankenabteilung, Wäscherei, technische Installationen. Die Unterlagen können bis zum 15. Dezember gegen Hinterlegung von 200 Franken auf Postscheckkonto Nr. 45-5595 bei der Genossen-

schaft VEBO, Solothurnische Eingliederungsstätte für Behinderte, Oensingen (Briefadresse: Aarmatt, 4528 Zuchwil), bezogen werden. Termine: Fragenbeantwortung bis 15. November 1975, Abgabe der Entwürfe der ersten Stufe bis 25. Februar, der Modelle bis 10. März 1976.

## Entschiedene Wettbewerbe

### St. Gallen: Künstlerische Arbeiten beim Neubau der gewerblichen Berufsschule

Die Preisrichter W. Pillmeier, U. Flückiger, P. Biegger, A. Schilling, R. Lienhard, R. Nüesch und J. Räsche haben die beiden Aufgaben wie folgt beurteilt:

Aufgabe A, Gestaltung des Vorplatzes an der Demutstraße:

1. Preis (Empfehlung zur Ausführung): Rud. Schawwalder, Balgach;
2. Preis (Fr. 6000.-): Notker Grünenfelder, St. Gallen;
3. Preis (Fr. 5000.-): Max Oertli, St. Gallen;
4. Preis (Fr. 3000.-): Alfred Thalman, Berg SG;
5. Preis (Franken 2000.-): Walter Burger, Berg SG.

Aufgabe B, Gestaltung der Eingangszone des mechanisch-technischen Traktes:

1. Preis (Empfehlung zur Ausführung): Johanna Nissen-Großer, St. Gallen;
2. Preis (Fr. 3000.-): Walter Burger, Berg SG;
3. Preis (Fr. 2500.-): Notker Grünenfelder, St. Gallen;
4. Preis (Fr. 1500.-): Ursus A. Winiger, Rapperswil.

### Humlikon ZH: Neubau Heilpädagogische Tagesschule

Das Preisgericht beschließt einstimmig folgende Rangierung und Prämierung:

1. Preis (Fr. 5500.-): Tanner und Löttscher, Architekten BSA, Winterthur;
2. Preis (Fr. 4500.-): Urs P. Meyer, Arch. FSAI/SIA, Feuerthalen, Mitarbeiter: Markus Kögl, Architekt;
3. Preis (Fr. 4500.-): Albert Blatter, Arch. FSAI/SIA, Andelfingen;
4. Preis (Fr. 3500.-): Knecht und Habegger, Architekten SIA, Winterthur;
5. Preis (Franken 2000.-): Heiri Frei, Arch. FSAI, Flaach/Winterthur, Mitarbeiter: Hans Bänninger.

### Freiburg FR: Wettbewerb für landwirtschaftliche Bauten

In diesem Wettbewerb wurden 95 Projekte beurteilt. Die Bewerber konnten zwischen zwei Aufgabenstellungen wählen. Die landwirtschaftlichen Bauten mußten entweder für ausgesprochene Berggegenden oder für das Mittelland projektiert werden. Für die erste Aufgabe entschieden sich 42, für die zweite 51 Architekten. Zwei reichten Doppellösungen ein. Ergebnis:

**Projekt Estavannens**

1. Preis (Fr. 7000.- mit Antrag zur Ausführung): Heiri Frei, Flaach/Winterthur; Mitarbeiter: Hans Bänninger; 2. Preis (Fr. 6000.-): Hans Christian Müller und Christian Jost, Bern; 3. Preis (Fr. 5000.-): J. M. Baechler, J. P. Robert, J. R. Reynard, Freiburg; 4. Preis (Fr. 4000.-): Willy E. Christen, Zürich.

**Projekt Lovens**

1. Preis (Fr. 7000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hans Christian Müller und Christian Jost, Bern; 2. Preis (Fr. 6000.-): François Mauron, Romont; Ankauf (Franken 2000.-): B. Vital, SVIL, Zürich; Ankauf (Fr. 1500.-): Baubüro des Schweizerischen Bauernverbandes, Bern.

Fachpreisrichter waren Marcel Waeber, Bulle, Alex Stuber, Tänikon, Georges Thalmann, Freiburg, Jürg Erni, Zürich, Cornelius Sneepe, Freiburg.

**Rapperswil SG:**

**Alterswohnungen Rapperswil**  
Abb. 1

Für die Erlangung von Entwürfen für Alterswohnungen an der Florastraße in Rapperswil eröffnete die Politische Gemeinde Rapperswil unter den in Rapperswil wohnhaften Architekten und Architekt Wolfgang Behles, Zürich, einen Wettbewerb auf Einladung.

Eingegangen sind 11 Entwürfe.

1. Rang (Fr. 3000.-): Verfasser Rudolf Schönthier, Architekt, Rapperswil; 2. Rang: Verfasser August Altenburger, Architekt, Rapperswil; 3. Rang: Verfasser Architekturbüro Felix Schmid AG, Rapperswil. Sämtliche Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von Fr. 1500.-. Das Preisgericht beantragt die Politische Gemeinde Rapperswil einstimmig, den Verfasser des mit dem ersten Rang ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen, da die vorgesehene bauliche Konzeption ein wertvoller Beitrag zur Lösung des Alterswohnungsbaues darstellt. Im weiteren anerkennt das Preisgericht das gute Niveau der eingereichten Entwürfe.

**Schaffhausen:**

**Altersheim «Im Wiesli»**

Abb. 2

In diesem Projektwettbewerb wurden 63 Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 7700.-): Rainer und Leonhard Ott, Schaffhausen; 2. Preis (Fr. 7500.-): Alex W. und Heinz P. Eggimann, Zürich; 3. Preis (Fr. 7300.-): Walter Stamm, Zürich; 4. Preis (Fr. 7000.-): P. Albiker und P. Thalmann, Schaffhausen; 5. Preis (Fr. 4000.-): J. D. Geier, in Firma Otto und Partner AG, Liestal; 6. Preis (Fr. 3500.-): Alfred Färber, Rudolf Tanner und Robert Tanner, in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur; 7. Preis (Fr. 3000.-): Peter Studer, Schaffhausen; Ankauf (Fr. 3000.-): Ernst Gisel, Zürich, Mitarbeiter Martin Spühler; Ankauf (Franken 1000.-): Erich Schmid, Basadingen. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, die Verfasser der vier erstprämierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren R. Bächtold, Rorschach; Professor U. Baumgartner, Winterthur; O. Bitterli, Zürich; W. Hergtig, Zürich.

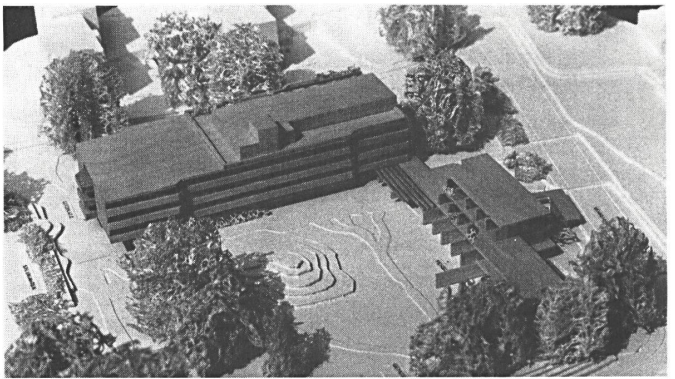
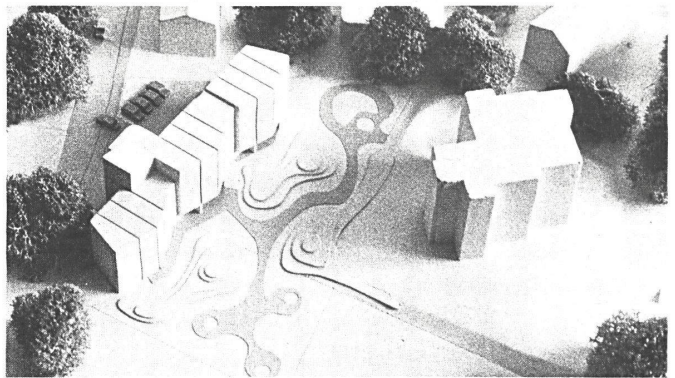
**Baar ZG:**

**Friedhofanlage Kirchmatt**

In diesem Projektwettbewerb wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 5000.-): Hans Kaufmann AG, Baar; Mitarbeiter: Bruno Furrer; 2. Preis (Fr. 4500.-): C. Frei, in Firma K. Bernath und C. Frei, Zug/Zürich; 3. Preis (Fr. 3000.-): Hannes Müller und Alois Staub, Baar; Mitarbeiter: Oskar Bucher und René Forster; 4. Preis (Franken 2500.-): Georg Lustenberger, Baar; 5. Rang: Weber Bau AG, Baar; Mitarbeiter: A. Hofstetter; 6. Rang: Viktor H. Broggi, Baar; Mitarbeiter: Paul Bucher.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämierten Projekte mit der Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Adolf Zürcher, Oberwil, Professor Walter Custer, Zürich, Paul Weber, Zug. Die Ausstellung ist geschlossen.



**Berichtigungen**

Steinhausen: Verwaltungsgebäude und Gewerbetrakt I im Gemeindezentrum, Heft 9/1975. Die Wiedergabe des Wettbewerbsentscheides ist falsch wiedergegeben: Es wurde keine Rangfolge erstellt, sondern lediglich das Projekt Nr. 4 – nicht Rang Nr. 4 – zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Bei der Publikation «Kaufmännische Berufsschule Baden», Heft 9/1975, wurde die Namensnennung des 2. Preisträgers unvollständig vorgenommen. Die richtige Nennung lautet: Zweifel + Strickler + Partner, Architekten Zürich. Partner: Benjamin Pfister, Wettlingen; Hans Ulrich Glauser, Zürich; Mitarbeiter: Walter Schweizer, Zürich.

**Liste der Fotografen**

Photograph	für
MTR-Studio, Helsinki	Timo Penttilä, Helsinki
Verena Herzog-Loib, München	Peter C. von Seidlein, München
F. Maurer SWB, Zürich	O. Glaus, B. Allemann, E. Bringolf, J. P. Freiburghaus und H. Stünzi
Mayo Ltd., Newcastle (GB)	Yorke, Rosenberg und Mardall, London

Satz und Druck: Huber & Co. AG, Frauenfeld

**Wettbewerbe** (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
25. Februar 1976	Ausbildungs- und Eingliederungsstätte für Behinderte in Oensingen, Projektwettbewerb in zwei Stufen		Genossenschaft VEBO	Architekten, die im Berufsregister eingetragen sind und seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder seit diesem Datum heimatberechtigt sind.	November 1975
1. März 1976	Erweiterung des Regierungsviertels in Wien		Niederösterreichische Landesregierung	Österreichische Architekten, europäische Architekten, die nach den Gesetzen ihres Heimatlandes zur Ausübung des Berufes berechtigt sind.	Oktober 1975
2. April 1976	Bahnhofgebiet Luzern, IW		SBB, PTT, Kanton und Stadt Luzern	sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche mindestens seit dem 1. Januar 1972 in der Schweiz ständigen Wohn- und Geschäftssitz haben.	Juli/August 1975